

Kein Respekt - keine (gute) Rechtschreibung (?)

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 23. September 2017 15:47

Zitat von Caro07

...

Wenn ich die Gedanken des Autors im Extrem interpretiere, dann müssten wir dahin kommen, dass wir ein distanziertes Verhältnis zu unserer Schülern aufbauen, damit sie besser sprechen, rechtschreiben und sich ausdrücken. Daran merkt man, dass das Quatsch ist.

...

Deine Gedankengänge, [@Caro07](#), finde ich (bis auf das Zitat, dazu komme ich noch) recht sympathisch, weil du dich inhaltlich mit den Aussagen dieser Studie bzw. dem, was daraus die Medien gemacht haben, auseinandersetzt. Respekt. Ich habe nicht jedes Detail überprüft, aber es klingt das Meiste plausibel.

Nur mit deiner Schlussfolgerung (siehe Zitat) gehe ich nicht konform. Sie ist, wie du selber schreibst, im Extrem interpretiert. Genauso extrem, wie die Aussage, die hier nicht wegzubekommen ist, dass Duzen in direkter Folge zu schlechter Rechtschreibung führe. Noch einmal: Das sagt die Studie nicht und sie sagt auch nicht, dass Lehrer zu ihren Schülern kein Vertrauen und keine Beziehung mehr aufbauen sollten. (*Alles Weitere siehe meine Kommentare zuvor.*)

Worüber man nachdenken könnte, ist, ob eine gewisse laissez-faire-Haltung vieler heutiger Lehrer, Lernerfolgen zuträglich ist oder nicht. Ich interpretiere die Studie so, dass so eine laissez-faire-Haltung, die sich in vielen verschiedenen Momenten des Arbeitens in der Schule äußert (siehe unlängst die Diskussion, ob wir zu lasch seien; siehe auch die Vorwürfe von "[Kuschelpädagogik](#)" oder "[Erleichterungspädagogik](#)" u.dgl. mehr), nicht förderlich auf die Lernerfolge auswirkt.